

OFFENBACH-POST

DONNERSTAG, 10. MAI 2007

Einfühlsames in intimer Atmosphäre

Seligenstadt (op) ■ Als ausgezeichnete Ort für musikalische Darbietungen in intimer Atmosphäre bewies sich erneut der klassizistische Saal des Rathauses. Beim Jungen Podium der Seligenstädter Klosterkonzerte waren dieser Tage alle Plätze besetzt, als mit Gabriele Gylyte eine E Levin aus der Klasse des als „Meistermacher“ bekannten Frankfurter Klavierprofessors Lev Natochenny den Petrofflügel zum Klingen brachte. Mit drei Sonaten von Domenico Scarlatti hatte die junge Pianistin aus Litauen schnell die Herzen der Zuhörer erobert. Klassisch ging weiter mit der Sonate Es-Dur Hob. XV:49 von Joseph Haydn. Besonders bei den fünf Sätzen des „Faschingsschwankes aus Wien“ op. 26 von Robert Schumann konnte man Gabriele Gylytes Technik und musikalische Einfühlung bewundern. Nach der Pause stand mit „Drei Preluden auf ein Thema“ ein Werk des litauischen Komponisten Mikalojus Konstantinas Ciurlionis auf dem Programm. Mit Sergej Prokofjews Sonate Nr. 5 C-Dur op. 38 wusste die Interpretin ebenso zu überzeugen, wie abschließend mit dem Werk „Drei argentinische Tänze“ von Alberto Ginastera.